

Auslandssemester – Erfahrungsbericht

Wintersemester 2025/26

University of Greenwich, London, United Kingdom

Old Royal Naval College

Park Row

Greenwich, London SE10 9LS



UNIVERSITY OF GREENWICH

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK 14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen der Informationsveranstaltungen).

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Vor dem Aufenthalt.....	4
2.1 <i>Bewerbung</i>	4
2.2 <i>Anreise und Gepäck</i>	4
2.3 <i>Wohnen</i>	4
3. Leben in London	5
3.1 <i>Einführungsveranstaltungen & Unterstützung der Universität</i>	5
3.2 <i>Öffentliche Verkehrsmittel</i>	6
3.3 <i>Kontakte und Freundschaften</i>	6
3.4 <i>Freizeitmöglichkeiten</i>	7
4. Studium an der Gasthochschule	8
4.1 <i>Kurse</i>	8
4.1.1 <i>Cross-Cultural Management</i>	8
4.1.2 <i>Business Ethics</i>	8
4.1.3 <i>Organizational Decision Making</i>	9
4.1.4 <i>Entrepreneurship in the Global Context</i>	9
4.2 <i>Qualität der Lehrveranstaltungen</i>	9
5. Persönliches Fazit	10

1. Einleitung

London hat mich schon lange fasziniert. Die Stadt ist bekannt für ihre kulturelle Vielfalt, ihre Geschichte und das internationale Umfeld. Da ich zuvor noch nie dort war, erschien mir ein Auslandssemester dort als eine besonders spannende Gelegenheit, die Stadt nicht nur als Touristin zu erleben, sondern für mehrere Monate dort zu leben und zu studieren.

Ich studiere Tourismus Management an der Fakultät 14 der Hochschule München. Im fünften Semester meines Bachelorstudiums habe ich ein Auslandssemester an der University of Greenwich in London absolviert. Da das akademische Jahr dort in Trimester unterteilt ist, unterscheidet sich der Zeitraum etwas vom Semesterplan der Hochschule München. Mein Aufenthalt fand im Wintersemester 2025 statt und dauerte von Mitte September bis Mitte Dezember.

Die Entscheidung für ein Auslandssemester traf ich, da ich bereits längere Zeit im Ausland gelebt habe und weiß, was für eine großartige Zeit man haben kann. Besonders wichtig war mir dabei, meine interkulturellen Kompetenzen weiterzuentwickeln und den Studienalltag an einer internationalen Universität kennenzulernen.

Die University of Greenwich ist eine wunderschöne Universität mit begeisternder Geschichte. Dort studieren zu können, wo zahlreiche Filme und Serien gedreht wurden, hat sich wie ein Traum angefühlt. Auch während meines Aufenthaltes wurden zahlreiche Filmproduktionen gedreht. Die Kombination von einer Metropole wie London und einem gemütlichen Stadtteil wie Greenwich hat sich für mich wie die perfekte Mischung angehört, was ich nun nur bestätigen kann.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Bewerbung

Während des Bewerbungsprozesses wurde ich vom International Office der Fakultät 14 der Hochschule München unterstützt. Die Bewerbung verlief insgesamt unkompliziert und gut organisiert. Auch die Kommunikation mit der Partneruniversität funktionierte problemlos. Da sich der Modulkatalog kurz vor Beginn des Semesters nochmal geändert hatte, war die Unterstützung des Ansprechpartners vor Ort wichtig, um schnell alle Änderungen im Learning Agreement vornehmen zu können.

2.2 Anreise und Gepäck

Für die Anreise nach London habe ich mich für einen Flug entschieden. Da London von München aus gut erreichbar ist, verlief die Anreise insgesamt unkompliziert. Vom Flughafen aus kann man mit verschiedenen Verkehrsmitteln schnell ins Stadtzentrum und weiter nach Greenwich gelangen. Die günstigste Option ist die Elizabeth Line bis Canary Wharf zu nehmen und von dort mit der DLR nach Greenwich weiterzufahren.

Vor der Anreise sollte man beachten, dass man seit einiger Zeit ein UK ETA Visum braucht, um ins Vereinigte Königreich einreisen zu können. Dieses kann man per App beantragen und wird in der Regel auch recht schnell genehmigt.

Neben der Erasmus-Förderung hatte ich Angespertes, sowie die Unterstützung meiner Eltern, um mein Auslandssemester finanzieren zu können.

2.3 Wohnen

Vor meiner Ankunft in London habe ich mich mit verschiedenen Wohnmöglichkeiten beschäftigt. Aufgrund von Erfahrungsberichten ehemaliger Studierender entschied ich mich schließlich für ein Zimmer im Studentenwohnheim Daniel Defoe, das als das modernste Wohnheim der University of Greenwich gilt. Rückblickend war diese Entscheidung für mich sehr passend und ich würde diese Unterkunft auch zukünftigen Studierenden empfehlen. Die Wohnheime Cutty Sark und das McMillan Village sind ebenfalls gute Optionen, da sie nah am Campus liegen, allerdings deutlich älter sind. Das Wohnheim Avery Hill würde ich persönlich nicht empfehlen, da es wirklich weit vom Campus entfernt liegt und auch das Erreichen der Stadtmitte von London sehr schwierig und lang ist, besonders nachts.

Während meines Aufenthaltes wohnte ich im 8. Stock des Gebäudes und hatte einen schönen Blick über London. Insgesamt teilte ich mir die Wohnung mit sechs weiteren

Mitbewohner:innen, die alle aus unterschiedlichen Ländern kamen. Dadurch ergaben sich viele internationale Kontakte und ein interkultureller Austausch im Alltag. Wir teilten uns eine gemeinsame Küche sowie einen Wohnbereich, in dem man sich treffen, gemeinsam kochen und Zeit miteinander verbringen konnte. Alle Zimmer verfügten über ein eigenes Badezimmer, weshalb man dieses nicht teilen musste.

Auch die Lage des Wohnheims war sehr praktisch. Es befindet sich direkt an einer DLR-Station, wodurch man viele Teile Londons erreichen kann. Außerdem liegen mehrere Supermärkte, wie Aldi und Sainsbury's nur etwa fünf Minuten zu Fuß entfernt, was für den täglichen Einkauf sehr praktisch war. Zur Universität benötigte ich ungefähr zehn Minuten zu Fuß.

Zusätzlich verfügte das Wohnheim über ein eigenes kleines Fitnessstudio, welches man kostenfrei nutzen konnte, sowie einen Waschraum und eine Rezeption, an der rund um die Uhr Security-Personal anwesend war, was für zusätzliche Sicherheit sorgte. Insgesamt empfand ich das Wohnen im Studentenwohnheim als sehr angenehm, auch weil viele internationale Studierende dort lebten und man leicht Kontakte knüpfen konnte.

3. Leben in London

3.1 Einführungsveranstaltungen & Unterstützung der Universität

Zu Beginn des Semesters fanden an der University of Greenwich verschiedene Einführungsveranstaltungen für neue und internationale Studierende statt, welche meistens allerdings eher mäßig besucht waren. Während dieser Orientation Days wurden grundlegende Informationen zur Universität, zum Campus sowie zum Studium gegeben. Außerdem gab es Möglichkeiten, andere Austauschstudierende kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Darüber hinaus stellte sich das Team vor, das für internationale Studierende zuständig ist, sowie der Ansprechpartner der Business Faculty. Insgesamt boten die Einführungsveranstaltungen einen guten ersten Überblick über die Universität und halfen dabei, sich zu Beginn des Aufenthalts schneller zurechtzufinden.

Auch während des Semesters standen Ansprechpartner der Universität bei Fragen zur Verfügung. Bei organisatorischen Themen oder Problemen konnte man sich jederzeit an die zuständigen Stellen wenden und Unterstützung erhalten.

3.2 Öffentliche Verkehrsmittel

London verfügt grundsätzlich über ein sehr gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Besonders häufig habe ich die DLR (Docklands Light Railway) genutzt, da sich die entsprechende Station direkt neben meinem Wohnheim befand. Von dort aus lassen sich viele Teile der Stadt gut erreichen und auch Umstiege zur Underground oder anderen Bahnlinien sind einfach möglich.

Der öffentliche Nahverkehr ist in London insgesamt sehr teuer. Vor allem wenn man regelmäßig in die Stadt fahren möchte, können sich die Kosten schnell summieren. Bezahlt wird unkompliziert per „Tap In & Tap Out“ mit der Kreditkarte oder dem Smartphone.

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es für Studierende kein vergleichbares Angebot wie das Deutschlandticket, mit dem man den öffentlichen Nahverkehr für einen festen monatlichen Betrag unbegrenzt nutzen kann. Dadurch können die Kosten für den Transport deutlich höher ausfallen. Nachts fährt die DLR sowie die meisten anderen Verkehrsmittel nicht mehr, sodass man ab einer bestimmten Uhrzeit meist auf den Bus angewiesen ist. Diese fahren zwar ebenfalls durch viele Teile der Stadt, sind jedoch teilweise weniger gut angebunden und benötigen deutlich länger als die Bahnverbindungen am Tag.

Nichtsdestotrotz ist der öffentliche Nahverkehr insgesamt eine praktische Möglichkeit, sich in London fortzubewegen, da viele Stadtteile gut miteinander verbunden sind.

3.3 Kontakte und Freundschaften

Während meines Auslandssemesters hatte ich viele Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen. Besonders durch das Leben im Studentenwohnheim lernte ich schnell andere Studierende aus verschiedenen Ländern kennen. Da man sich Küche und Wohnbereich teilte, ergaben sich im Alltag häufig Gespräche und gemeinsame Aktivitäten.

Außerdem organisierte das Study Abroad Team der Universität eine Veranstaltung für Erasmus Studierende, wodurch man weitere Austauschstudenten kennenlernen und erste Freundschaften schließen konnte.

Gemeinsam mit anderen Erasmus-Studenten habe ich außerdem verschiedene Städte in England besucht, darunter Oxford und Brighton. Besonders schön war der ESN UK Edinburgh Trip, an dem ich zusammen mit zwei Freundinnen aus Schweden teilgenommen

habe. Die Reise nach Schottland war eine wunderschöne Erfahrung und eine tolle Möglichkeit, gemeinsam neue Orte zu entdecken.

3.4 Freizeitmöglichkeiten

London bietet unzählige Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten, weshalb es dort eigentlich nie langweilig wird. Während meines Aufenthalts habe ich schnell gemerkt, dass die Stadt unglaublich vielseitig ist und es immer neue Orte zu entdecken gibt. Egal ob Kultur, Märkte, Restaurants oder Aussichtspunkte – London hat für jeden etwas zu bieten.

Besonders gut gefallen hat mir der Besuch verschiedener Märkte. Der Portobello Road Market in Notting Hill ist mit seinen vielen Ständen, kleinen Geschäften und der besonderen Atmosphäre definitiv einen Besuch wert. Auch der Camden Market ist sehr beeindruckend und bietet eine große Auswahl an Streetfood, Kleidung und ausgefallenen Shops.

Ein weiteres Highlight in London sind die zahlreichen Musicals im West End. Während meines Aufenthalts hatte ich die Gelegenheit, Musicals wie Wicked und The Devil Wears Prada anzuschauen, was eine tolle Erfahrung war.

Auch das Nachtleben in London ist sehr vielfältig. Besonders in Vierteln wie Soho gibt es viele Bars und Restaurants, in denen man einen schönen Abend verbringen kann. Darüber hinaus gibt es in der Stadt viele Orte, von denen aus man beeindruckende Ausblicke über London genießen kann.

Insgesamt habe ich während meines Aufenthalts gemerkt, dass man von London eigentlich nie genug bekommt. Die Stadt bietet so viele Möglichkeiten und Erlebnisse, dass man selbst nach mehreren Monaten immer noch neue Dinge entdecken kann.

4. Studium an der Gasthochschule

4.1 Kurse

Während meines Auslandssemesters an der UoG belegte ich insgesamt vier Module. Jedes Modul bestand aus einer einstündigen Vorlesung sowie einem einstündigen Tutorium pro Woche. In den Vorlesungen wurden vor allem die Grundlagen der jeweiligen Themen vermittelt, während in den Tutorien die Inhalte in kleineren Gruppen vertieft und praktisch angewendet wurden.

Diese Kombination aus Theorie und Praxis hat mir besonders gut gefallen. Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und praktische Beispiele konnten die Inhalte besser verstanden werden. Insgesamt empfand ich die Struktur der Lehrveranstaltungen als angenehm und abwechslungsreich.

4.1.1 Cross-Cultural Management

Dieses Modul war mein persönliches Lieblingsfach während des Semesters. Der Kurs beschäftigte sich damit, wie Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in der internationalen Arbeitswelt zusammenarbeiten. Besonders spannend fand ich die Einblicke in typische Herausforderungen, die entstehen können, wenn verschiedene Kulturen aufeinandertreffen. Dabei ging es unter anderem darum, wie Missverständnisse entstehen können, wie sich kulturelle Unterschiede im Arbeitsalltag zeigen und welche Strategien helfen können, solche Situationen erfolgreich zu bewältigen. Insgesamt kann ich das Modul sehr empfehlen.

4.1.2 Business Ethics

In diesem Modul lag der Fokus auf ethischen Fragestellungen im wirtschaftlichen Kontext. Dabei wurden verschiedene Situationen betrachtet, in denen Unternehmen schwierige oder kritische Entscheidungen treffen müssen. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses war die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethischen Modellen und Ansätzen, die bei Entscheidungsprozessen angewendet werden können. Besonders interessant war es zu analysieren, welche Auswirkungen bestimmte Entscheidungen auf Unternehmen, Mitarbeitende und die Gesellschaft haben können.

4.1.3 Organizational Decision Making

Dieses Modul beschäftigte sich mit Entscheidungsprozessen innerhalb von Organisationen, insbesondere in größeren Unternehmen. Dabei wurde untersucht, wie sowohl kurzfristige als auch langfristige Entscheidungen sinnvoll getroffen werden können. Ein Schwerpunkt lag auf den verschiedenen Schritten des Entscheidungsprozesses sowie auf den möglichen Konsequenzen, die bestimmte Entscheidungen für ein Unternehmen haben können. Der Kurs bot einen guten Einblick in die komplexen Strukturen und Abläufe innerhalb von Organisationen.

4.1.4 Entrepreneurship in the Global Context

In diesem Modul ging es um die Grundlagen der Unternehmensgründung im internationalen Kontext. Dabei wurden die verschiedenen Schritte behandelt, die notwendig sind, um eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und ein Unternehmen aufzubauen. Besonders interessant war es zu lernen, welche Faktoren für eine erfolgreiche Gründung wichtig sind und welche Herausforderungen dabei auftreten können. Der Kurs ist besonders empfehlenswert für Studierende, die sich für Unternehmertum interessieren oder sich vorstellen können, später selbst ein Unternehmen zu gründen.

Insgesamt haben mir alle vier Module sehr gut gefallen und ich fand die Inhalte sowohl spannend als auch lehrreich.

4.2 Qualität der Lehrveranstaltungen

Insgesamt empfand ich die Qualität der Lehrveranstaltungen an der University of Greenwich als sehr gut. Die Dozierenden waren engagiert und bemüht, die Inhalte verständlich zu vermitteln und die Studierenden aktiv in den Unterricht einzubeziehen. Besonders positiv fand ich die Kombination aus Vorlesung und Tutorium, da dadurch sowohl theoretische Grundlagen vermittelt als auch praktische Anwendungen und Diskussionen ermöglicht wurden.

Im Vergleich zu meinem Studium an der Hochschule München hatte ich den Eindruck, dass der Fokus etwas stärker auf Diskussionen, Gruppenarbeiten und praxisnahen Beispielen lag. Dadurch wurden die Inhalte oft anschaulich vermittelt und man hatte die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven kennenzulernen.

Zudem hatte ich persönlich den Eindruck, dass das Studium insgesamt etwas weniger anspruchsvoll ist als an der Hochschule München. Viele Themen wurden eher oberflächlich behandelt und die Anforderungen in den Kursen waren teilweise geringer. Ein weiterer Unterschied war die Prüfungsform: Während meines Auslandssemesters musste ich keine klassischen Klausuren schreiben. Stattdessen bestanden die Leistungsnachweise aus Präsentationen und Hausarbeiten, was ich als angenehme und abwechslungsreiche Prüfungsform empfand.

Auch sprachlich hatte ich keine größeren Schwierigkeiten, dem Unterricht zu folgen. Da viele internationale Studierende an der Universität studieren, ist die Atmosphäre insgesamt sehr international, was den Austausch zwischen Studierenden aus unterschiedlichen Ländern zusätzlich fördert, den Kontakt zu Briten allerdings etwas erschwert.

5. Persönliches Fazit

Rückblickend war das Auslandssemester an der University of Greenwich eine sehr wertvolle und bereichernde Erfahrung für mich. Ich habe nicht nur viele neue Eindrücke gesammelt und spannende Inhalte im Studium kennengelernt, sondern auch persönlich sehr von der Zeit im Ausland profitiert.

Besonders beeindruckt hat mich das Leben in London. Die Stadt ist unglaublich vielfältig und bietet unzählige Möglichkeiten für Freizeit, Kultur und neue Erfahrungen. Während meines Aufenthalts hatte ich die Gelegenheit, viele verschiedene Orte zu entdecken und das Leben in einer internationalen Metropole kennenzulernen. Gleichzeitig hat mir auch das Leben in Greenwich sehr gut gefallen, da es eines der schönsten Viertel ist und eine angenehme Atmosphäre bietet. Die University of Greenwich, mit ihrem beeindruckenden Campus und die besondere Atmosphäre dort bleibt einem lange in Erinnerung.

Ein weiterer sehr wichtiger Teil meines Auslandssemesters waren die Menschen, die ich kennengelernt habe. Durch das Studentenwohnheim, die Universität und gemeinsame Reisen habe ich Freundschaften mit Studierenden aus verschiedenen Ländern geschlossen. Der internationale Austausch hat mein Auslandssemester besonders geprägt und bereichert.

Insgesamt bin ich unglaublich froh, mich für ein Auslandssemester in London entschieden zu haben. Die Zeit hat mir nicht nur akademisch, sondern auch persönlich viele neue Perspektiven eröffnet und wird mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.



Bild 1: Die wunderschöne University of Greenwich mit Blick auf das Finanzviertel Canary Wharf



Bild 2: Aussicht vom Greenwich Park auf die UoG und die gesamte Stadt London



Bild 3: Blick von der Tower Bridge auf die City of London



Bild 4: Musical „The Devil Wears Prada“